

Ein Brief GOTTFRIED LEBERECHE NAUMANN'S

von **Rolf Schlenker**, Radolfzell-Möggingen

Über die Geschwister JOHANN FRIEDRICH NAUMANN'S (1780-1857) waren wir, trotz der ausführlichen Biographien von LEVERKÜHN (1904) und THOMSEN & STRESEMANN (1957), bislang unzureichend informiert. Erst 1985 gab es dann eine zusammenfassende Studie von BEICHE über CARL ANDREAS NAUMANN (1786-1854), die uns viel neues aus dem Leben des Kleinerbster Försters brachte. Dagegen blieb vom zweiten Bruder JOHANN FRIEDRICH, GOTTFRIED LEBERECHE NAUMANN (1788-1861), so gut wie nichts bekannt. Sogar seine Lebensdaten waren immer falsch angegeben worden, wie BAEGE (1983) korrigierend angab. Offensichtlich trat er nie aus dem Schatten seiner beiden erfolgreichen Brüder heraus. Wir wissen wohl deshalb über ihn nur sehr wenig. Nach THOMSEN & STRESEMANN (1957) begleitete GOTTFRIED LEBERECHE, genau wie seine Brüder, seinen Vater JOHANN ANDREAS NAUMANN (1744-1826) bei der Jagd und auf dem Vogelherde. Er wurde, wie CARL ANDREAS, zu Hause unterrichtet, lernte Landwirtschaft und heiratete später nach Chörau (Kreis Köthen). In einem Brief vom 22. Juni 1821 an HINRICH LICHTENSTEIN empfiehlt JOHANN FRIEDRICH NAUMANN seinen Bruder als Reisebegleiter und schildert ihn dabei als Vogelkenner von Kindheit an, als unverdrossenen Jäger, außerordentlichen Schützen, der zudem gut malen und zeichnen könne (STRESEMANN & THOMSEN 1954). Abgebildet wurde GOTTFRIED LEBERECHE auf einem Kupferstich seines Bruders JOHANN FRIEDRICH 1802 als Frontispiz zum Band IV der "Naturgeschichte der Land- und Wasservögel des nördlichen Deutschlands ...", (Abb.1)⁽¹⁾. Über einen schriftlichen Nachlaß GOTTFRIED LEBERECHE'S war bislang nichts bekannt (BAEGE 1986).

Um so überraschender war deshalb die Entdeckung eines Briefes von ihm im Nachlaß eines Ornithologen 1987 im Oberbergischen⁽²⁾. Dieser sehr dekorative Brief vom 22. Januar 1822 (Abb. 2) ist geschrieben auf der oberen Blatthälfte der Foliotafel XX (Sichelstrandläufer) zum 3. Band der NAUMANN'Schen Naturgeschichte und hat folgenden Inhalt:

⁽¹⁾ Die unter der Abbildung wiedergegebene Namensbezeichnung deckt sich mit der Unterschrift von GOTTFRIED LEBERECHE (s. Brief)

⁽²⁾ in Sammlung SCHLENKER

Kuvert:

Herrn
August Bartels
wohlgeboren
in
Liebehna ^[3]
frey, exp ^[4]



G. L. Naumann.

Abb. 1: GOTTFRIED LEBERECHE NAUMANN

Kupferstich seines Bruders JOHANN FRIEDRICH 1802 als Frontispiz zum Band IV der "Naturgeschichte der Land- und Wasservögel des nördlichen Deutschlands". Foto: R. SCHLENKER.

Abb. 2 (S. 135): Brief GOTTFRIED LEBERECHE NAUMANN'S.

Foto: R. SCHLENKER

[3] Liebhna (bei Köthen)

[4] durch Boten

Brief:

Ziebigk 22ten

Januar (18)22.

Liebes Brüderchen!

An diesem Briefe wirst Du gleich auf einen Liebhaber von Vögeln schließen, (aber NB in Kupfer) doch weiß ich, daß Du auch gern solche Kupfer siehst, z.B. eine Meise u.s.w. dies Kupfer ist aber nur eine Schnepfe, die sind so gut als Meisen - Verzeih, liebes Brüderchen, ich hatte nicht gleich ander Pappier, doch zur Sache: durch Uiberbringer dieses bitte ich, mir 1 Kanne reinen ordinaren, und 1 Kanne Persiko-Schnaps, wenn er fertig ist, zu übersenden, und einstweilen meine Schuld zu notiren.^[5]

Mein Bruder^[6] ist heute nach Cöthen, und kommt erst Donnerstag wieder, wir ersuchen Dich also, uns, wenn es Deine Geschäfte und Gesundheitsumstände erlauben, heute Abend Deine angenehme Gegenwart zu schenken, wozu ich noch den Schulmeister und Warmboldten^[7] requiriren werde, um etwas Zothen und Schwänke zu reißen, karten, oder was wir sonst machen wollen. Anbey erfolgen noch 2 Patronen und 1 Sturmriemen von Dir, welches die Schwägerin^[8] neulich vergessen hatte mitzuschicken. Leb wohl und erfülle die Bitten

Deines

aufrichtigen Freundes

G L Naumann

Dieser launische, privat gehaltene Brief GOTTFRIED LEBERECHE NAUMANNs war PETER THOMSEN, dem bekannten NAUMANN-Biographen bekannt. LUDWIG BAEGE teilte mir dazu brieflich am 2. 1. 88, neben anderen Anmerkungen zu dem hier wiedergegebenen Brief, mit:

"Deinen Brief von Gottfried N. habe ich als Abschrift kürzlich in den von Thomsen stammenden Materialien im NM [Naumann-Museum, d.V.] gefunden, genau beschrieben als auf Vogelbild usw. Es ist also sicher, daß Thomsen schon früher das Exemplar zur Verfügung gehabt hat und in seine geplante Briefausgabe mit eingebracht hätte. Über den damaligen Besitz sagt die Abschrift aber nichts aus."

LUDWIG BAEGE wollte dem Lebensweg GOTTFRIED LEBERECHE NAUMANNs noch nachgehen. Daraus wurde leider nichts ...

[5]auf den Domänen und Gütern wurden Schnapsbrennereien betrieben

[6]JOHANN FRIEDRICH NAUMANN

[7]Tierarzt AUGUST FRIEDRICH WARMBOLDT (1796-1856), siehe WENZEL (1983)

[8]die Frau JOHANN FRIEDRICH NAUMANNs

Literatur:

- BAEGE, L. (1983): *Miszellen zur Naumann-Biographie I*. Bl. Naumann-Museum 7: 21-24, Köthen.
- BAEGE, L. (1984): *Katalog der Naumann-Korrespondenz in den Sammlungen des Naumann-Museums nebst Verzeichnung der im Fremdbesitz nachweisbaren und aller im Schrifttum publizierten Korrespondenz*. Bl. Naumann-Museum 8, 122 pp, Köthen.
- BEICHE, S. (1985): *Die Schuß- und Fangliste des Försters Carl Andreas Naumann*. Monographien aus dem Naumann-Museum. Nr. 2, 121 pp, Köthen.
- LEVERKÜHN, P. (1904): *Biographisches über die drei Naumanns und Bibliographisches über ihre Werke*. Köhler, Gera-Untermhaus
- NAUMANN J. A. (1802): *Naturgeschichte der Land- und Wasservögel des nördlichen Deutschlands und angränzender Länder ...* J. A. Aue, Vierter Band, Köthen.
- STRESEMANN, E. & P. THOMAS (1954): *J. F. Naumanns Briefwechsel mit H. Lichtenstein 1818-1856*. Munksgard Kopenhagen (Acta Hist. scient. et Med. 11)
- THOMSEN, P. & E. STRESEMANN (1957): *Johann Friedrich Naumann der Altmeister der deutschen Vogelkunde*. J. A. Barth Leipzig.
- WENZEL, W. (1983): *Die Jagd der Naumanns in Ziebigk vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Verhältnisse ihrer Zeit und ihrer sozialen Stellung*. Bl. Naumann-Museum 7: 1-20, Köthen.

Anschrift des Verfassers: Rolf Schlenker Max-Planck-Institut für Verhaltensphysiologie,
Vogelwarte Radolfzell, 78315 Schloß Möggingen